

Kampagne « ...ohne Pestizide »

Pressedossier

Zur Pressekonferenz vom 19 März 2015
- 09h15 -
Im Gemeinschaftsgarten der Stadt Luxemburg
Rue Paul Sejourné
Luxemburg



Kampagne „ohne Pestizide“

Aktueller Kontext

Die Auswirkungen des Pestizideinsatzes zeigen sich in vielen Bereichen unseres Lebens. Doch nicht nur die natürlichen Ökosysteme werden durch den Einsatz solcher Mittel stark beeinflusst, sondern diese treten auch in direkte und indirekte Wechselwirkung mit dem Menschen.

Herstellungsproduktionssysteme von ungenießbaren und genießbaren Produkten, sowie eingebürgerte Pflegemethoden des öffentlichen und privaten Raums oder lediglich die Bequemlichkeit des Menschen haben zum vermehrten und irgendwann sogar als normal empfundenen Einsatz von Pestiziden geführt. Dies ist umso problematischer als diese Herangehensweise nicht nur hier in Luxemburg sondern in ganz Europa alltäglich ist.

Der Wandel hin zu einer pestizidfreien oder -reduzierten Gesellschaft hat jedoch bereits begonnen. Die Luxemburger Verwaltungen wenden bereits seit geraumer Zeit vermehrt alternative Pflegemethoden auf öffentlichen Flächen an und auch 2/3 der Gemeinden des Landes haben, nicht zuletzt durch die Aufklärungsarbeit der Kampagne „ohne Pestizide“, ihren Pestizideinsatz bewusst reduziert oder gar gänzlich abgeschafft.

Die EU-Kommission hat 2013 ein teilweises Verbot solcher Mittel in den EU-Mitgliedstaaten erlassen. Auch im hiesigen Gesetzesentwurf zum neuen Naturschutzgesetz wird ein Verbot von Pestiziden auf öffentlichen Flächen vorgeschlagen. Weitere Verordnungen im landwirtschaftlichen Bereich oder in den Schutzzonen rund um Quellgebiete ergänzen die gesetzlichen Bemühungen die Pestizidanwendung einzuschränken.

Es besteht die zwingende und dringende Notwendigkeit, den Pestizideinsatz in unserem Wohn- und Lebensraum zu überdenken.

Die nationale Kampagne „ohne Pestizide“ wird von einer Vielzahl von Akteuren¹ aus dem Umweltbereich getragen um auf die schädlichen Auswirkungen von Pestiziden auf Umwelt und Gesundheit hinzuweisen. Sie zeigt alternative Pflegemethoden für öffentliche und private Grünflächen auf.

Dabei ist die Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit genauso bedeutend, wie die Schulung der Gemeindeverantwortlichen, -techniker und -arbeiter.

Umdenken ist möglich! Beispielhafte Projekte zeigen, dass bei der Pflege zahlreicher Grünflächen ganz auf Pestizide verzichtet werden kann.

Die Kampagne ruft deshalb dazu auf,

- unnötigen Einsatz von Pestiziden im staatlichen oder kommunalen Bereich, in privaten Haushalten und auch in der Landwirtschaft zu vermeiden
- mehr Biodiversität im Siedlungsraum zu akzeptieren
- offen und tolerant zu sein für alternative Pflegemethoden
- bei der Neugestaltung von Grünflächen, Verkehrswegen, Privatgärten oder anderen Flächen, eine spätere pestizidfreie Pflege zu berücksichtigen.



© siehe Quellenangaben²

¹ Die aktuelle Liste der Partner und Sympathisanten, die seit letztem Jahr das Partnerschaftsabkommen unterzeichnet haben befindet sich am Ende dieser Pressemappe.

² Die Fotos in dieser Mappe entstammen den Gemeinden Esch/Alzette, Luxembourg und Betzdorf, sowie der EBL

Woche ohne Pestizide (20. – 30. März 2015)

Bereits zum 6. Mal findet vom 20. bis 30. März 2015 die internationale „Woche ohne Pestizide“ in Luxemburg statt.

„Ouni Pestiziden am Gaart“

Ziel dieser Woche ist es verstärkt auf die Gefahren, die von den Pestiziden für Fauna, Flora und aber auch für den Menschen ausgehen, aufmerksam zu machen. Gleichzeitig spricht sich die Kampagne gezielt für mehr Akzeptanz und Toleranz gegenüber der Biodiversität aus.

Anhand mehrerer Aktionen wird während einer ganzen Woche gezielt **der interessierte Hobby- und Freizeitgärtner** für die Thematik der Pestizide sensibilisiert und erfährt anhand konkreter Hilfestellung, wie er auf Pestizide verzichten kann um somit sich selbst, seinen Mitmenschen und seiner Umwelt verantwortungsvoll entgegenzukommen.

- Anhand von praktischen Pflanzensteckkarten erhalten Freizeitgärtner praktische Tipps & Tricks wie ein gesunder Gemüse- und Obstgarten auch ohne Pestizide angelegt werden kann. Diese Karten werden insbesondere während der Woche ohne Pestizide aber auch das ganze Jahr von den Partnern der Kampagne während bestimmter Veranstaltungsevents verteilt.
- Eine große „Pestizide“ Rücknahmeaktion organisiert von der SuperDrecksKescht ermöglicht es jedem Bürger im Land seine vollen, angebrochenen oder leeren Pestizidenbehälter kostenlos an einer mobilen Sammelstationen der SuperDrecksKescht abzugeben.
- Übers ganze Land verteilt finden mehrere Aktivitäten/Workshops/Vorstellungen statt die von verschiedenen Partnern, Organisationen oder Kommunen für die breite Bevölkerung organisiert werden. Diese Aktivitäten werden in unserem Aktionskalender aufgelistet und können auf der eigenen Internetseite aufgerufen werden.
- Auf der Internetseite www.ounipestiziden.lu findet jeder Bürger weiterführende Informationen über die Problematik der Pestizide sowie eine Vielzahl von praktischen Tipps und Tricks um auf einen Pestizidenverbrauch im Haushalt verzichten zu können.

Einige Fakten zu Pestiziden

Die Bezeichnung Pestizide ist ein Sammelbegriff für chemische Substanzen und Produkte, die für die Bekämpfung unerwünschter Pflanzen und Tiere eingesetzt werden. Im Allgemeinen unterscheidet man in Europa zwischen Pflanzenschutzmitteln und Bioziden. Der Begriff Pestizide, der beide Kategorien zusammenfasst, wurde erst kürzlich durch die neue EU-Richtlinie 2009/128/EG über einen Aktionsrahmen der Gemeinschaft für die nachhaltige Verwendung von Pestiziden als Sammelbegriff definiert.

Die schwer abbaubaren Pestizide reichern sich in Gewässern, im Boden und in der Luft an und breiten sich unkontrolliert aus. Viele Grundwasserquellen in Luxemburg enthalten nachweislich Pestizidrückstände. Über das Wasser und die Luft, durch Hautkontakt oder durch Einatmen können sie von Tier und Mensch aufgenommen werden und akute Vergiftungen und/oder chronische Krankheiten verursachen. Über Obst, Gemüse und Blumen gelangen Pestizide in die Nahrungskette.

Pestizide wirken oft unspezifisch und töten auch nützliche Tiere und Pflanzen. Außerdem mangelt es an wissenschaftlichen Kenntnissen zur Wirkung von Mischungen sowie Neben- oder Abbauprodukten von Pestiziden.

Was jeder tun kann:

- Mehr Toleranz und Akzeptanz gegenüber Spontanvegetation!
- Vorausdenkend planen, naturnah umbauen und alternative Pflegemethoden nutzen!
- Warnhinweise und Gebrauchsanweisungen beachten, um Gefahren zu vermeiden!



Offizielle Partner der Kampagne

<p>Naturpark Öwersauer</p> 	<p>Naturpark Our</p> 	<p>natur&ëmwelt</p> 
<p>Ligue du coin de terre et du foyer</p> 	<p>Maison de l'eau de l'Attert</p> 	<p>SuperDrecksKëscht</p> 
<p>SICONA Ouest</p> 	<p>Emweltberodung Lëtzebuerg</p> 	<p>SICONA Centre</p> 
<p>MDDI - Umweltabteilung</p> 	<p>MDDI - Wasserwirtschaftsamt</p> 	<p>MDDI – Natur- & Waldverwaltung</p> 

Unterstützer der Kampagne

<p>Landesverband fir Beienzuucht</p> 		<p>Naturmusée</p> 
--	--	---

Große „Pestizide“ Rücknahmeaktion der SuperDrecksKesch

Auf folgender Liste finden Sie die verschiedenen Aufnahmestellen wo die vollen oder leeren Pestizidenbehälter kostenlos bei der SuperDrecksKesch abgegeben werden können.

Tag	Datum	Gemeinde	von - bis	Sammelsystem	Standort
Freitag	20/03/2015	Rambrouch	8.30 – 15.00	Haus zu Haus Sammlung	Wolwelange / Rombach-Martelange / Haut-Martelange / Perlé / Flatzbour / Holtz
Freitag	20/03/2015	Rambrouch	9.00 – 17.00	Service-Center	Rambrouch, Atelier Communal – Z.I. Riesenhof
Samstag	21/03/2015	Echternach	8.00 - 13.00	Service-Center	Echternach, rue Alferweiher
Samstag	21/03/2015	Manternach	9.00 - 15.00	Container	Berbourg, Parking Terrain de Football
Samstag	21/03/2015	Mondorf les Bains	8.00 – 12.00	Container	Mondorf, 16, route de Luxembourg
Dienstag	24/03/2015	Luxembourg	9.00 – 11.30	Annahmestelle	Hollerich, Parking vis a vis Athénée
Dienstag	24/03/2015	Luxembourg	12.00 – 17.00	Annahmestelle	Neudorf, Parking rue de Grünewald (Cimetière)
Dienstag	24/03/2015	Luxembourg	9.00 – 11.00	Annahmestelle	Belair, Eglisé - Avenue Gaston Diderich en face Boulevard de Verdun
Dienstag	24/03/2015	Luxembourg	9.00 – 11.00	Annahmestelle	Gasperich, Parking Rue de Gasperich
Dienstag	24/03/2015	Luxembourg	11.30 – 13.00	Annahmestelle	Merl, Place de l'église
Dienstag	24/03/2015	Luxembourg	11.30 – 13.00	Annahmestelle	Gare, Place Merfels
Dienstag	24/03/2015	Luxembourg	13.30 – 15.00	Annahmestelle	Cessange, Parking Rue St. Joseph
Dienstag	24/03/2015	Luxembourg	13.30 – 15.00	Annahmestelle	Hamm, Parking vis-à-vis de Eglise
Mittwoch	25/03/2015	Luxembourg	9.00 – 17.00	Annahmestelle	Bonnevoie, Place Jeanne d'Arc
Mittwoch	25/03/2015	Luxembourg	9.00 – 11.00	Annahmestelle	Dommeldange, Place de la Gare
Mittwoch	25/03/2015	Luxembourg	12.30 – 15.00	Annahmestelle	Kirchberg, Parking de l'église
Mittwoch	25/03/2015	Luxembourg	8.30 – 12.00	Haus zu Haus Sammlung	Limpertsberg / Rollingergrund / Mühlenbach
Mittwoch	25/03/2015	Luxembourg	11.00 – 15.00	Haus zu Haus Sammlung	Beggen / Weimerskirch
Mittwoch	25/03/2015	Luxembourg	9.00 – 11.00	Annahmestelle	Cents, Parking Tawioun (Cimetière)
Mittwoch	25/03/2015	Luxembourg	11.00 – 15.00	Haus zu Haus Sammlung	Pulvermühle / Grund / Pfaffenthal / Clausen
Samstag	28/03/2015	Betzdorf	9.00 - 15.00	Service-Center	Roodt-Syre , Parking Ecole
Samstag	28/03/2015	Rosport/Mompach	8.00 - 13.00	Service-Center	Born, Moulin
Samstag	28/03/2015	Wormeldange	9.00 - 15.00	Container	Wormeldange Haute, Op Kundel - Wormer Beereg

Natürlich können auch außerhalb dieser Termine Pestizide immer bei der SuperDrecksKesch abgegeben werden. Weitere Informationen zur Aktion finden Sie unter: www.sdk.lu